

Farbe für die Landeshauptstadt beschert Großhändler den diesjährigen Ethikpreis



Ehrende und Geehrte: Preisträger Kurt Köhler vom Magdeburger Farbengroßhandel (v.l.), Ministerin Birgitta Wolff, Toralf Langwich (Novelis), Ulrich Wickert, IHK-Präsident Klaus Olbricht, Anett Linzer (Linzner Dentalagentur), Antje Göppel (MUTING), Rektor Andreas Geiger, Jonas Taurek (Original Petromax) und Carmen Niebergall (Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenhandel). | Foto: Martin Rieß

Auf der Ethikkonferenz der Wirtschaftsakademie Sachsen-Anhalt ist der Ethikpreis vergeben worden. Preisträger ist der Magdeburger Farbengroßhandel.

Magdeburg | "Magdeburg ist farbiger geworden - ökologisches und soziales Handeln" - unter diesem Motto ist der Magdeburger Farbengroßhandel mit dem diesjährigen Ethikpreis der Wirtschaftsakademie Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Laudator Andreas Geiger, Rektor der Hochschule Magdeburg-Stendal, nannte einige Gründe der Jury für diese Entscheidung: ein ausgeklügeltes

Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiter, Qualifizierung und Vernetzung in Kooperation mit anderen Partnern, aber auch die breit gefächerte Unterstützung für Kultur und Soziales und den Fokus auf umweltfreundliche Produkte.

"In solchen Unternehmen wird der Tod von Menschen in Kauf genommen."

Ulrich Wickert, Journalist

Eingebettet war die Preisverleihung in die diesjährige Ethikkonferenz der Wirtschaftsakademie, welche von der Industrie- und Handelskammer Magdeburg (IHK), der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA), Landesverband Sachsen-Anhalt,

getragen wird. Als Referent hatte sich die Akademie den Journalisten Ulrich Wickert, der am gleichen Abend auch in der Hochschule zu erleben war, eingeladen.



Magdeburgs IHK-Präsident Klaus Olbricht (l.) übergibt im Beisein von Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin Birgitta Wolff den Ethikpreis an Kurt Köhler vom Magdeburger Farbengroßhandel. | Foto: Martin Rieß

Wickerts Kernaussage: "Wirtschaft und Ethik gehören zusammen." Die Wirtschaft sei ein Teil der Gesellschaft und müsse sich deshalb an Regeln halten. Zwar hätten sich in den vergangenen Jahrzehnten jene Ökonomen durchgesetzt, die die Freiheit des Marktes propagieren und ihn damit aus den Regeln von Gesetz und Moral



Ulrich Wickert referiert über Ethik und Wirtschaft. | Foto: Martin Rieß

herauslösen. Als Beispiele nannte der Journalist Pharmakonzerne, die trotz gravierender Bedenken aufgrund von heftigen Nebenwirkungen ihre Produkte flankiert von massiver Reklame auf den Markt gebracht haben.

Ulrich



Haben in der ersten Reihe im Saal 3 der Industrie- und Handelskammer Magdeburg am Alten Markt in Magdeburg Platz genommen: IHK Präsident Klaus Olbricht (v.l.), Hochschulrektor Andreas Geiger, Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin Birgitta Olbricht, Ulrich Wickert und der Preisträger Kurt Köhler vom Magdeburger Farbengroßhandel. | Foto: Martin Rieß

Wickert konstatiert: "In solchen Unternehmen wird der Tod von Menschen in Kauf genommen." Viel wichtiger sei aber eine Vielzahl an Gegenbeispielen. Und dies nicht allein in kleinen, familiären Betrieben. Wickert berichtete von einem französischen Lebensmittelkonzern, in dem die Einhaltung eines ethischen Firmenkodex mittels Audit überprüft wird - und bei dessen Nichteinhaltung die Verantwortlichen Abzüge bei ihren Boni befürchten müssen.

"Ist es ethisch, einen Preisaufschlag zu nehmen, um Aufforstungsprojekte anzuschieben?"

Birgitta Wolff, Wirtschaftsministerin

Auch in der Finanzwirtschaft seien ethische Fragen von immenser Bedeutung. Wickert forderte beispielsweise, dass wie für Aktien auch für Derivate erst eine Prüfung erfolgen müsse, bevor diese auf den Markt gebracht werden dürfen.

Sachsen-Anhalts Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin Birgitta Wolff (CDU) war in ihrem Vortrag auf vordergründige und wirkliche Ethik in der Wirtschaft eingegangen. "Ist es ethisch, einen Preisaufschlag zu nehmen, um Aufforstungsprojekte anzuschieben?", so die Frage der Ministerin. Dies sei keine nachhaltige Ethik sondern Kompensationsethik, so die Antwort der Politikerin. Es müsse darum gehen, dass Unternehmen ihr Kerngeschäft ethisch gestalten.

Neben dem Ethikpreis gab es während der Ethikkonferenz auch Anerkennungen für Unternehmen, die sich mit ethischem Handeln hervorgetan haben: So wurde die Wäscherei Edelweiß Ordel Burg für ihre vorbildliche Umwelt- und Mitarbeiterpolitik geehrt. Die Linzner Dentalagentur aus Droyßig hat sich mit der Vortragsreihe "Bewusst gelebte Berufung in der Balance von Ethik und Wirtschaftlichkeit" mit dem Thema Entschleunigung beschäftigt. Eine Anerkennung gab es auch für das Werk

Nachterstedt von Novelis Deutschland für die Seeland-Kindertagesstätteninitiative und für das Magdeburger Ingenieurbüro MUTING für die Initiierung des Vereins "Solarenergie macht Schule".

Original Petromax aus Magdeburg wurde für eine "soziale Verantwortung als komplementäre Handlungsweise der Unternehmensführung" geehrt, und die Städtischen Werke Magdeburg haben mit der Klima-Aktion "Magdeburger NaturTalente" auf sich aufmerksam gemacht.

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/deutschland_und_welt/wirtschaft_und_boerse/noch_mehr_wirtschaft/655577_Farbefuer-die-Landeshauptstadt-beschert-Grosshaendler-den-diesjaehrigen-Ethikpreis.html

© 2012 Volksstimme